



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

144 (28.5.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-67387](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-67387)



# General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leſerleiſte und verbreitetſte Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Donnerstag, 28. Mai 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Telegraphiſche Adreſſe:  
Journal Mannheim.  
In der Poſtſtelle eingetragen unter  
Nr. 2672.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Poſt bez. incl. Poſtauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inſerate:  
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklame-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 5 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Verantwortlich:  
für den politiſchen u. allg. Theil:  
Chef-Redakteur Dr. F. Hagler,  
für den ſocialen und proſ. Theil  
Fritz Müller,  
für den literariſchen:  
Rud. Kappel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. F. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Erſte Mannheimer Typographi-  
Anſtalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“,  
iſt Eigenthum des katholiſchen  
Bürgerhoſpitals.)  
(ſämmtlich in Mannheim.)

Nr. 144.

### Reiſe-Abonnements und Saiſon-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reiſenden Publikums ſowohl als  
derjenigen Zeitungsleſer, die in Kurorten und Sommer-  
frühen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie biſ-  
her, für den Sommer **Reiſe-Abonnements** ein.

Jeder Inhaber eines Reiſe-Abonnements gelangt ſo  
ſchnell in den Beſitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage  
der Eiſenbahn- und Poſtverbindung des betreffenden Aufenthalts-  
ortes überhaupt möglich iſt.

Bei Rundreiſen wird die Zeitung nach den vorher anzu-  
gebenden Orten berakt expedirt, daß der Abonnent dieſelbe  
„poſtlagernd“ oder unter jeder uns ausgegebenen Adreſſe vor-  
findet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rückſicht auf  
das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigiren ſind —  
auf nur

**60 Pfennig per Woche**

(bei täglich einmaliger Franco-Zuſendung) feſtgeſetzt.

Auswärtige Beſteller werden darauf aufmerkſam gemacht,  
daß die Bezahlung am Einſchreiben durch Poſtanweiſung oder  
Einſendung von Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalt an ein und demſelben  
Ort iſt das außerordentlich billige Abonnement bei den be-  
treffenden Poſtämtern entſchieden der direkten Streifenan-  
ſendung vorzuziehen.

### Expedition des „General-Anzeigers“ (Mannheimer Journal).

### Vom Krönungsfest in Moskau.

Nachdem nunmehr ausführlichere Schilderungen über das  
impoſante Krönungsfest in Moskau vorliegen, ergänzen wir  
unſre telegraphiſchen Berichte über dieſes Ereigniß durch nach-  
ſtehende briefförmige Vervollständigung des Bildes jener ebenſo  
eigenartigen wie glänzenden Feſtlichkeiten, was unſern Leſern  
gewiß willkommen ſein wird.

Der rüſſiſche Hof entfaltete in dieſen Tagen die ganze  
Pracht mit dem Reichthum, über die er gebietet. Ein ganzes  
Heer von Cavalieren mit Damen ſtellen ſich hierbei in den un-  
mittelbaren Dienſt des Kaiſerpaars: der Miniſter des kaiſer-  
lichen Hauſes Graf Woronow-Daſchlow, 2 Ober-Kammer-  
herren, 6 Ober-Hofmeiſter, der Ober-Hofmarſchall, der Ober-  
hallmeiſter, der Oberjägermeiſter, der Oberorchreſtreiter; dann  
als zweite Chargen 36 Hofmeiſter, 17 Stallmeiſter, 8 Jäger-  
meiſter, der Direktor der kaiſerlichen Theater, 2 Oberceremonien-  
meiſter, 19 Stellvertretende Hofmeiſter, der Hofmarſchall, 26  
Stellvertretende Stallmeiſter, 11 Stellvertretende Jägermeiſter, 9  
Ceremonienmeiſter, 7 Stellvertretende Ceremonienmeiſter, 166  
Kammerherren und 270 Kammerjunker.

Dieſe Pracht ſoll dazu beitragen, auf das aus allen Theilen  
des gewaltigen Reiches herbeigeſtrömte Volk den Eindruck einer  
Allmacht hervorzurufen, die nur göttlichen Urſprungs ſein kann.  
Zugleich überbieten ſich die zur Krönung eingetroffenen aus-  
ländiſchen Geſandſchaften an Feſten, deren Koſten für einen  
Jeden der vertretenen Staaten viele Millionen betragen. Der  
franzöſiſchen Abordnung iſt ein unbeſchränkter Kredit zur Ver-  
fügung geſtellt worden, die verübende Republik will keinem  
monarchiſchen Lande in der Kundgebung ihrer Verehrung für  
den Zaren und ſein Reich nachſehen. Franzöſiſche Ultrapa-  
trioten hatten ſogar den Wunſch ausgedrückt, am heutigen Tage  
alle Schulen des republikaniſchen Landes zu ſchließen und die  
Hauptſtadt beſchloſſen und Illuminiren zu laſſen. Dieſer tolle,  
von Monarchiſten ausgegangene Vorſchlag iſt freilich nicht zur  
Ausführung gelangt.

Mit der Krönung am 26. d. Miſ. in der Kathedrale der  
Himmelfahrt Maria (Wpenſkaja-kathedrale) erreichten die Moskauer  
Feſtlichkeiten ihren Höhepunkt. Zum fünftenmal in dieſem  
Jahrhundert vollzog ſich dieſer feierliche ſtaatskirchliche Akt,  
und niemals hat er ſich unter helleren, glücklicheren Vorzeichen  
vollzogen, als dieſes Mal. Däſter und von unheilvollen Um-  
ständen begleitet, war biſher jeder Thronwechſel in dem halb-  
aſiatiſchen Reich. Alexander I. kam nach einer Palaiſtrevolu-  
tion, nach der Ermordung ſeines Vaters zur Regierung. Zum  
ſpäte Nikolaus I. unter den Schreden der Deſabreſtoren-  
ſchwärzung. An ſeinen Sohn Alexander II. ſiel die Regierung  
inmitten des unglücklichen Krimkrieges, der ſeinem Vater das  
Herz gebrochen hatte. Alexander III. empfing die Krone,  
nachdem ſein Vorgänger von einer Dynamitbombe zerſchmettert  
ſein Leben ausgehaucht hatte. Keine ſchwere Schickſalsfügung  
ſolcher Art hat dem 17-jährigen 28-jährigen Herrscher den Weg  
zum Throne gebahnt. Weder über Rußland ſelbſt, noch über  
der ſonſtigen politiſchen Welt hängen drohende Wolken, und  
nichts beeinträchtigt die wohlwollende Theilnahme, mit dem  
Europa das feierliche Schauſpiel begleitet, das die heutige  
Wachſtums des Zarenreichs in einem überaus glanzvollen Bild  
vor Augen führt. Mit Recht bemerkt die Neue Fr. Preſſe:

Wenn Söhne aller europäiſchen Fürſtenhöfe entſendet ſind, um  
ſich in den Krönungszug einzureihen, wenn zu dem Nuntius des  
römiſchen Papſtes der Sendbote des Kaiſers von China, zu den Ab-  
geſandten der franzöſiſchen und der nordamerikaniſchen Republik der-  
jenige des Miſſio ſich geſellt, wenn aus dem bunten Gemisch aſia-  
tiſcher Typen die Häupter der halbunterworfenen Khanate jenseits  
des Ural hervortragen, ſo ergibt ſich ein wahrhaft blendendes Bild  
der Weltmacht, über die der Zar gebietet, ein Bild, das berechtigt iſt,  
als das ſelbſtbewußte Wort des vorigen Jaren, daß Rußland den  
7. Theil der Weltkarte einnehme. Beredter, weil es veranschaulicht,  
daß die Machtſphäre, die ſich ſelbſt ihre Schranken ſetzt, ſich nicht als  
etwas Feindliches und Schredhaftes zu ſollern braucht. Nikolaus  
Alexandrowitch iſt ein weißes Blatt; noch vermag man ſeine  
Verrſcherſchaften nicht zu beurtheilen und nicht zu erkennen,  
welche Stellung in der Geſchichte einzunehmen er berufen ſein wird.  
Er hat biſher mit ſeiner Perſönlichkeit ſich im Halbſchatten zurück-  
gehalten. Aber ſomit ſich aus Altem, was über ihn bekannt ge-  
worden, ermeſſen läßt, ſchäht er ein ſegensreiches Wollen inmitten  
ſeines Volkes, ein erpreſſliches Wirken für beſſen wiſthafliche  
und geiſtige Erhebung über, als den verführeriſchen Glanz äußerer  
Triumphe, und im Dienſte ſolcher Gefinnung iſt die Macht in der  
Hand des Selbſtbeherrſchers keine Gefahr, vor welcher die Welt zu  
zittern braucht. Wenn dieſes Mal im Kreis der große Glanz des Jvan  
Belſki mit dem Krönungsgeläute beginnt, werden keine übermäßigen  
Erwartungen der Enttäuſchung, aber auch keine dunklen Befürch-  
tungen der Verwirklichung haren. Nikolaus II. hat nichts ver-  
ſprochen, woraus die vorwärtsdrängenden Elemente ſeines Volkes  
übertriebene Hoffnungen zu ſchöpfen vermöchten; er hat den auto-  
kratiſchen Kaiſer ſo wenig wie den Reformkaiſer hervorgekehrt. Seine  
Perſon iſt für ſein Volk die einzige Gewähr der Zukunft, und daß  
dieſe Perſönlichkeit eine milde, wohlwollende, ſympathiſche iſt, weckt  
freundliche Ahnungen, anſtatt der naturgemäßen Zweifel, denen ſonſt  
der unbeſchränkte Wille eines Einzelnen begegnet.

Nach der „Frankf. Ztg.“ wickelte ſich der Krönungszug  
in folgender Weiſe ab:

Das Ceremoniell war ähnlich, wie bei den letzten Krönungen,  
nur daß die Anweſenheit der Kaiſerin-Witwe die Aufſtellung  
eines dritten Throns nöthig machte. Um halb 9 Uhr erſchienen  
die Botſchafter, Geſandten und Geſandtskrieger mit ihren Gemah-  
linnen, ſowie die übrigen geladenen Perſonen in der Uſpenſki-Kathe-  
drale. Nachdem die Hören verlesen worden waren, empfing die  
Geſandtheit die Kaiſerin Maria Feodorowna, die ange-  
hian mit Krone und Purpur-Mantel in Begleitung der kaiſerlichen  
Familie (mit Ausnahme der am Tage des Kaiſerpaars theilneh-  
menden), der ausländiſchen Prinzen und Prinzgeſinnen nebst grohem  
Beſolge erſchien, die Stufen des Throns hinaufſtieg und auf dem  
unter einem beſonderen Baldachin aufgeſtellten Thronſieſel des Zaren  
Alegi Michailowitch Platz nahm, während die Großfürſten, Groß-  
fürſtinnen und die ausländiſchen Herrſchaften die Seiten-Auſgänge  
des Throns paſſirten, die für ſie hergerichteten Plätze beſetzten.  
Nachdem dann der Krönungs-Marſchall dem Kaiſerpaar die Wei-  
dung überreicht hatte, daß Alles bereit ſei, ſetzte ſich nach einem  
mit Trompeten und Pauken gegebenen Signal der Zug in Bewegung:  
Chevaliergardisten, Jagen, Ceremonienmeiſter, Vertreter der Baner-  
gemeinden, der Städte, der Governements-Regierungsämter, Staats-  
ſekretäre, Senatoren, die Träger der kaiſerlichen Regalien, der Kaiſer  
mit je einem Aſſiſtanten zu beiden Seiten, hinter ſich der Miniſter  
des kaiſerlichen Hofes, der Kriegsminiſter, der Kommandirende des  
kaiſerlichen Hauptquartiers, der Generaladjutant, Generalmajor der  
Suite und Flügeladjutant au jour, und der Kommandeur des Ghe-  
valier-Garde-Regiments der Kaiſerin Maria Feodorowna mit ent-  
blichtem Palaſch und dem Helm auf dem Kopfe, die Kaiſerin  
Alexandra Feodorowna mit zweien Aſſiſtanten zu den  
Seiten, vier Staatsdamen, welche die Krone und den Purpurmantel  
in Ordnung zu halten haben und die Hofrädlein des Geſolges der  
Kaiſerin Alexandra Feodorowna, die Generaladjutanten, der „hohe“  
Abel Rußlands, die angeſehene Moskauer Kaufmannſchaft und die  
Vertreter der Moskauer Induſtrie, Chevaliergardisten — im Ganzen  
67 Gruppen. Sowie die Prozeſſion um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr das Schloß ver-  
laſſen hatte, begann das Geläute aller Kirchenglocken, und die in  
Front aufgeſtellten Truppen machten die militäriſchen Honneurs.  
Nachdem der Kaiſer ſich auf dem Thronſieſel des Zaren Michael  
Feodorowitch und die Kaiſerin auf demjenigen des Zaren Alegi  
Michailowitch niedergeſaßen und die Würdenträger ihre Plätze ein-  
genommen hatten, begann der eigentliche Akt der Krönung.  
Der Kaiſer verließ aus Auſforderung des Metropolitens von Peters-  
burg das Selentniſch des orthodoxen Glaubens und läßt ſich dann  
den Purpurmantel nebst der dazu gehörigen Brillantkette reihen.  
Der Metropolit ſegnet ihn, legt ihm die Hände in Kreuzesform auf's  
Haupt und ſpricht die vorgeschriebenen Gebete. Darauf läßt der  
Kaiſer ſich die übrigen Regalien reichen, ſetzt ſich ſelbſt die  
Krone auf's Haupt, nimmt das Szepter in die rechte und den  
Reichsapfel in die linke Hand. Dann ſetzt er ſich auf den Thron  
und läßt die Kaiſerin zu ſich rufen. Dieſe ſint vor ihm nieder,  
worauf der Kaiſer ſich die Krone abnimmt, damit das Haupt der  
Kaiſerin berührt und ſie ſich dann wieder aufſetzt. Hieraus wird  
dem Kaiſer die kleine Krone gereicht, die er ſeiner Gemahlin  
aufſetzt, die dann wieder auf ihrem Thron Platz nimmt. Der Proto-  
diakon verleiht den ganzen kaiſerlichen Titel und die Sänger ſingen  
dreimal das „Auf viele Jahre“, wobei alle Glocken läuten und 101  
Kanonenhäufſe abgegeben werden.

Der Kaiſer gibt Szepter und Reichsapfel ab, verrichtet ein  
Gebet und nachdem die Abendmahl-Kollette abgeſungen und die  
Perſonen, welche die Liturgie vollzogen, das Abendmahl genommen  
haben, treten zwei Erzbüſchöfe mit den Protodiakonen aus dem Altar,  
um dem Kaiſer anzuzeigen, daß der Augenblick der heiligen  
Salbung gekommen ſei. Hieraus übergibt der Kaiſer ſeinen Szepter  
einem Aſſiſtanten, ſteigt vom Thron herab und ſchreitet in Purpur-  
mantel, zur Pforte des Allerheiligſten, ihm folgt die Kaiſerin, Alex-  
andra Feodorowna. Nachdem der Metropolit von Petersburg das  
löbliche Geſch mit dem heiligen Salbd genommen hat, tritt er  
zum Kaiſer, taucht das hierzu angefertigte löbliche Zweiglein ein  
und vollzieht die Salbung auf Stirn, Augen, Naſenlöchern, Lippen,  
Ohren, Bruſt und Händen, indem er ſpricht: „Das Siegel der Gabe des  
heiligen Geiſtes“, der Metropolit von Niem aber trocknet die gefalbt  
Stellen ab. Nachdem der Kaiſer die Salbung empfangen, während welcher  
Glockengeläute und 101 Kanonenſalven ſtatfinden, ſteht er ſich gegen-  
über dem Erſterbilde auf. Alsdann nähert ſich die Kaiſerin der  
Pforte des Allerheiligſten. Der Metropolit von Petersburg ſalbt  
mit dem heiligen Salbd jedoch nur die Stirn der Kaiſerin, indem  
er gleichfalls ſpricht: „Das Siegel der Gabe des heiligen Geiſtes“.

der Metropolit von Moskau aber trocknet die gefalbt Stelle ab.  
Nach der Salbung ſteht die Kaiſerin ſich dem Muttergottesbilde ge-  
genüber auf und der Metropolit von Petersburg führt den Kaiſer  
durch die Pforte des Allerheiligſten ins Jannere des Altars. Der  
Kaiſer bleibt auf der Goldbroſat-Benke vor dem Altariſche ſitzen  
und nimmt das heilige Abendmahl in der Weiſe wie die Geſandtheit  
es thut, nämlich den Leib Chriſti beſonders, und das Blut Chriſti  
beſonders. Nach dem Genuſſe deſſelben reicht einer der Erzbüſchöfe  
dem Kaiſer das Antidoron und das erwärmte Waſſer dar, und ein  
weiter iſt beſchäftigt beim Abwaſchen der Lippen und der Hände.  
Die Kaiſerin empfängt vor der Pforte des Allerheiligſten das Abend-  
mahl in gewöhnlicher Ordnung durch den Metropolitens von Peters-  
burg.

Dann erfolgten die Beglückwünſchungen, nach deren Beendigung  
die ganze Prozeſſion ſich nach der Erzengel-Kathedrale, der Blago-  
weſchſchenski-Kathedrale und der Rothen Freitreppe begab, wo ſie  
von dem Volke begrüßt wurde.

Das am Krönungstage erſchienene kaiſerliche Mani-  
feſt lautet:

Wir thun kund und zu wiſſen allen unſern getreuen Unterthanen:  
Nachdem wir durch den Willen und die Gnade des allmächtigen  
Gottes heute die Krönung vollzogen und die heilige Salbung emp-  
fangen haben, Inten wir am Thron des Herrn der Gerechſer mit  
der inbrünftigen Bitte nieder, die Dauer unſerer Regierung zum  
Heile des geliebten Vaterlandes zu ſegen und in der Erfüllung  
unſeres heiligen Gelübdes und zu beſtärken, treu und unentwegt das  
von den gekrönten Vorfahren übernommene Werk des Ausbaus  
des rüſſiſchen Landes und der Beſetzung des Glaubens,  
des guten Sitte und der wahrhaften Erleuchtung fort-  
zuſehen. Indem wir erkennen, was allen unſern getreuen Unter-  
thanen noththat und in Sonderheit unſere Blicke lenken auf die Wöh-  
ſeligen und Beladenen, ſein ſie dieſe auch aus eigener Schuld oder  
Nichtvergeſſenheit, folgen wir dem Drange unſeres Herzens, auch  
ſie die möglichſten Erleichterungen zu gewähren, damit ſie an  
dieſem denkwürdigen Tage unſerer Krönung, den Pfad eines neuen  
Lebens beſchreitend, freudig an dem allgemeinen Jubel des Volkes  
theilnehmen können. Hieraus folgen 16 Strafnachläſſe und  
Amneſtirungen. Erlaſſen werden Steuererläſſe für  
das europäiſche Rußland und Polen, die Grundsteuer wird auf  
10 Jahre auf die Hälfte herabgeſetzt, Geldſtrafen werden er-  
laſſen oder ermäßigt, Forderungen des Staats  
verſchiedener Art werden niedergeſchlagen. Ferner werden  
erlaſſen: Verurtheilungen für letztere Vergehen, welche  
mit Ermahnung, Verweis, Geldſtrafe bis zu 300 Rubel oder mit  
entſprechender Haft bezw. Gefängniß beſtraft ſind, ausgenommen ſind  
Diebſtahl, Unterschlagung, ſtrafbarer Eigennuß, Wucher, Erpreſſung,  
leichtſinniger Bankrott, Vergehen gegen Ehre und Geſundheit. Die  
nach Sibirien Verbannten können nach Ablauf von zwölf Jahren  
nach dem Eintreffen deſelben, die nach entferntern außerſibirischen  
Governements Verbannten nach zehn Jahren einen freien Aufent-  
haltort wählen mit Ausnahme der Hauptſtädte und hauptſtädtlichen  
Governements und ohne Wiederbeſetzung ihrer Rechte. Verbre-  
cher, welche in Sibirien oder in entferntern Governements inter-  
niert oder an beſtimmte Wohnorte geſetzt ſind, erhalten ein Drittel  
Strafermäßigung; die zur Anſiedlung Verſchieden ſollen nicht nach  
sein, ſondern ſchon nach vier Jahren Bauern werden. Die zu  
Zwangarbeit Verurtheilten erhalten ein Drittel Straferlaß. Die  
Strafe der lebenslänglichen Zwangsarbeit wird zu zwanzigjähriger  
herabgeſetzt. Ferner werden eine große Reihe anderer Strafmilder-  
ungen und eine Abkürzung der Verbüßung beſohlen. Der Miniſter  
des Innern wird ermächtigt, im Einverſtändniß mit dem Juſtiz-  
miniſter über die Strafen der Staatsverbrecher, die nach Art ihrer  
Schuld oder wegen guten Betragens oder Neue eine Strafmilderung  
verdienen, die über die allgemeine Amneſtie hinausgeht,  
beſondere zu berichten, ebenſo der kaiſerlichen Entſcheidung  
Geſuche um Wiederherſtellung der Geburtsrechte ſolcher  
Verſchieden, die nach Verbüßung der Verbannung ſich durch materiel-  
loſes und arbeitsames Leben ausgezeichnet haben, zu unterbreiten.  
Der Miniſter des Innern wird ermächtigt, die kaiſerliche Entſcheid-  
ung anzurufen. Ueber das Schickſal der wegen Staatsver-  
brechen auf adminiſtrativem Wege Beſtraften, die durch ihre  
Vertrauen, die Art ihrer Vergehen oder durch ihre Neue Nachſicht  
verdienen: Staatsverbrechen, welche nach dem Geſetze nicht ver-  
jährten, werden außer Verfolgung geſetzt, wofern ſie der Strafhaft  
16 Jahre verloſſen ſind. Flüchtlinge aus dem Jarum Polen und  
aus den Weſt-governements, welche keine Todtschläge, Mißhand-  
lungen, Raub oder Brandſtiftung zur Unterſtützung des polniſchen  
Auſtandes begangen haben, werden, wenn ſie in das Vaterland  
zurückkehren und den Eid der Treue leiſten, von der durch Kaiſerſt vom  
16. Mai 1888 angeordneten Polizei-Auſſicht befreit; deſelben  
wird freie Wahl des Aufenthaltsortes gewährt. Flüchtlinge, welche  
ſich der genannten Verbrechen ſchuldig gemacht haben, unterliegen  
einer dreijährigen Polizei-Auſſicht an einem vom Miniſter be-  
ſtimmten Orte.

Außerdem verfügen kaiſerliche Erlaſſe eine große Reihe  
von Auszeichnungen und Rängeerhöhungen von Angehörigen der  
hohen Geiſtlichkeit, der Armee und des diplomatiſchen Corps.  
Hervorgehoben ſei die Ernennung des außerordentlichen Bot-  
ſchafters beim deutſchen Kaiſer, Grafen v. Oſten-Sacken,  
zum Range eines Geheimen Raiſch, die Ernennung des Groß-  
fürſten Sergius, des Gouverneurs von Moskau, zum General-  
lieutenant, die Einreihung des Khan von Khiva in das Corps  
der oronburgiſchen Koſaken mit dem Range eines General-  
lieutenants. Kaiſerliche Handſchreiben haben erhalten die Groß-  
fürſten Wladimir, Nikolaus Nicolajewitch, Michael Nicolajew-  
witsch, Feldmarſchall Gurko, der Kriegsminiſter Dannewitsch  
und Andere. Folgende Gnadenacte für die Armee hat der  
Kaiſer erlaſſen: 1. Eine jährliche Unterſtützung der Militär-  
penſionskaſſe von 1,200,000 Rubel. 2. 100,000 Rubel jähr-  
lich, um die Zahl der Penſionsfreiſtellen für Töchter von  
Militärs zu vermehren. 3. Die Erhöhung der jährlichen  
Summe für die Ernährung der Soldaten um 3 Millionen  
Rubel.







Inhalt zu 27 1/2 M. verkauft worden. In Seckenheim wurden einige hundert Zentner zu steigenden Preisen, ursprünglich zu 24 M., später zu 25 M. und darüber an Mannheimer Händler gehandelt.

Kneipp-Verein. Nächsten Sonntag veranstaltet der hiesige Kneipp-Verein eine Ausflucht nach Heidelberg-Weihensteins-Biegelshausen. (Siehe Inserat.) Abfahrt 1 Uhr 35 Min.

Nicht todgefahren. Wir berichteten gestern nach Mainzer Blättern, daß der Vorkarrierer August Heidenreich aus Mannheim am Montag Abend an der „Kurze“ bei Wiesbaden von der Plattform eines Eisenbahnwagens herabgefallen und todtgefahren worden sei.

Eisenbahnunfall. Im hiesigen Hauptbahnhof stießen gestern Abend eine hiesige und eine pfälzische Lokomotive zusammen. Beide Maschinen wurden erheblich beschädigt.

Wetter. Am Freitag, 29. Mai. Der Kern des bedeutend verklärten Hochdrucks aus dem atlantischen Ozean ist auf der Wanderung nach Osten begriffen und bereits in Mittel-Norwegen eingetroffen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag. Data for 27, 28, 29, 30 May.

Höchste Temperatur den 27. Mai 24,5°
Tiefste " vom 27. 28. Mai 13,5°

Aus dem Großherzogthum.

Käfertal, 27. Mai. Gestern wurden hier mehrere junge Burschen verhaftet, welche verdächtig sind, im Dezember 1884 den Strohhäuser des Herrn Gemeinderaths Ph. H. Galle in Brand gesetzt zu haben.

Weinheim, 26. Mai. Gestern wurde der Eisenbahngeselle Ristner aus Ladenburg wegen eines am Pfingstmontag an dem 4 Jahre alten Mädchen des Wirths Speck dahier begangenen Sittlichkeitsverbrechens verhaftet.

Heddesheim, 27. Mai. In der Nacht vom 25. auf 26. d. M. fing ein Tabackshuppen zu brennen an. Zum Glück wurde das Feuer alsbald bemerkt und erstickt.

Jiegelhausen, 27. Mai. Am Pfingstmontag wurde der Wirth des Steinbacherhofs von einem jungen Manne durch einen Messerstoß nicht unerheblich verletzt.

Karlsruhe, 27. Mai. Die Rückkehr unserer flegelbrünten Sängerschaaften gestaltete sich gestern Abend zu einem wahren Triumphzuge. Lange vor Anbruch des Tages, der jahresmäßig um 10 Uhr 15 Min. hier eintrifft, drängte sich eine unabhörbare Menschenmenge auf dem Bahnhofs und wartete auch dann nicht, als eine einläufige Verspätung gemeldet wurde.

Vom hinteren Odenwalde, 27. Mai. Ein ehelicher Zwist, der in einer Familie in der Nähe von M. kürzlich ausgebrochen war, endete auf eigenthümliche Weise. Schon längere Zeit mußte die betreffende Frau ost Thätlichkeiten seitens des Mannes erdulden.

Baden-Baden, 27. Mai. Der Bürgerausschuß genehmigte einstimmig den Antrag des Stadtraths, wonach von den fünfzig für die gesammte Stadtgemeinde zu wählenden 96 Stadtvorordneten (d. h. 24 mehr als bisher) 90 durch die wahlberechtigten Bürger von Baden und 6 durch diejenigen von Badenweiler zu wählen sind.

Freiburg i. B., 27. Mai. Nach Mittheilung der Commission, die mit der Abschätzung der Wasserschäden an der Gemarkung Freiburg beauftragt war, beläuft sich der den Privaten und Corporationen zugegangene Gesamtschadenersatz auf 261,617 M., wobei die Schwabenhöfliche nur mit 50,000 M., der Sieg von der Rohrbühlstrasse nur mit 10,000 M. und der Schaden der Willen und Kronenmühle-Rang nur mit 25,000 M. eingestellt ist.

Konstanz, 27. Mai. In Rorschach fand die 1. Ausschuss-Sitzung der freien Vereinigung der Bodensee-Fischereivereine statt. Zum definitiven Geschäftsleiter wurde für die nächsten 2 Jahre Baron Vochnor in Endau gewählt.

Vom Bodensee, 27. Mai. Die Zusammenkunft der Officiere der Bodensee-Garnisonen, welche ursprünglich am 6. Juni in Konstanz stattfinden sollte, wurde auf den 20. Juni verschoben.

Pfälzisch-Pfälzische Nachrichten.

Rheingauheim, 27. Mai. Dem Adjunkten Baumann wurde in seinem Garten von ruchloser Hand ca. 35 Stück Stachelbeerzweige abgehauen. Außerdem wurden in einem nebenanliegenden Garten 14 Stück Aprikosen, Birnen und verschiedene andere Obstbäumchen zu Grunde gerichtet.

Osloch, 27. Mai. Hier brannte das Anewesen des Müllers Schmitt, die sogenannten Pfälzische, ab. Die noch nicht lange verheirateten Besitzer waren in der Kirche und mußten bei der Rückkehr ihr Bestehen als Raub der Flammen sehen.

Aus der Pfalz, 28. Mai. (Saatsbericht der Pfalz Mitte Mai.) Das Getreide hat sich gut gemacht: Winterweizen, Weizen und Roggen stehen gut, Sommergerste hat guten Stand.

Kleine Mittheilungen. In Rußland wurde der 68 Jahre alte Läger Johann Jakob Menzler erkrankt aufgefunden, Menzler

wurde schon mehrere Tage vermisst. In 3 Weidbüchen wurde der vor 8 Tagen ertrunkene Arbeiter Gehl als Leiche gelandet. In Neupfaffingen wurden bei der Ausgrabung der Zugsgrube im Schulhause eine Anzahl menschlicher Knochenreste zu Tage gefördert.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 27. Mai. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Ulrich. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Dr. Mühlh.

1) Der 19 Jahre alte Schlosser Heinrich Jacques von Speyer warf am 9. Mai d. J. dem Schlosser Albert Bindel einen Zirkel in den Fuß, so daß das Instrument drei Centimeter tief eindrang und eine Verletzung verursachte, welche mehrere Wochen zur Heilung bedurfte.

2) Pauls Geschäfte in des Wortes buchhändlerischer Bedeutung machte der 57 Jahre alte Kaufmann und Baiermeister Georg Boissin von hier. Neben seiner Baiermeisterpraxis versuchte er sich an Detailhandel und war verfallen er billiger als er einlieferte.

3) Die Verhandlung gegen den 27 Jahre alten Telegraphenassistenten Anton Blatz von Buchen, der wegen Verletzung angeklagt war, wurde wegen unentschuldigter Ausbleibens der Hauptzeugin, des Zimmermädchens Marie Gramlich aus Buchen, vertagt und die Kosten der Ausgebliebenen aufgebürdet.

4) Der als Dieb schon mehrfach vorbestrafte 39 Jahre alte Tagelöhner Peter Graf von Melsbachsches entwendete in der Herberge zum „Grünen Laub“ dem Tagelöhner Klein die Taschenuhr im Werthe von 5 Mark.

5) Wegen öffentlicher Anpreisung von Fichtennadeln in der „Bad. Pfälz. Volkszeitung“ war der Agent Emil Braunich in Weiskow (Schöffengericht) zu 10 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

6) Wegen öffentlicher Anpreisung von Fichtennadeln in der „Bad. Pfälz. Volkszeitung“ war der Agent Emil Braunich in Weiskow (Schöffengericht) zu 10 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

7) Wegen öffentlicher Anpreisung von Fichtennadeln in der „Bad. Pfälz. Volkszeitung“ war der Agent Emil Braunich in Weiskow (Schöffengericht) zu 10 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Geschäftliches.

Der größte Stolz jeder Mutter ist ihr gut entwickeltes, kräftig genährtes und behäbtes munteres, von Kraft und Gesundheit strotzendes Kind. Wo aber die bedauerwerthe Mutter nicht das Glück empfindet, ihr Kind selbst zu stillen, kann sie der stolzen Freude an der geistlichen Entwicklung ihres Lieblinges dennoch theilhaftig werden: Statt zweifelhafter Nahrung oder Dusterdrei u. dergl. gebe sie ihrem Kinde unbedenklich Nestle's Kindeermehl, ein altbewährtes Milchpulver aus bester Schweizermilch mit einem entsprechenden Zusatz von Rohrzucker und gepulvertem Weizenweizenbrot.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Rottz. Am Sonntag, 31. Mai, findet im Groß- Hoftheater eine Aufführung der Richard Wagner'schen Oper „Lohengrin“ statt.

Universität Heidelberg. Auch in den Kreisen der hiesigen Universität, an der Heinrich v. Treitschke in den Jahren 1867 bis 1873 gewirkt, hat man, wie der „Bad. Anz.“ gemeldet wird, es als eine Ehrenpflicht betrachtet, des todtten Reichers in einer besonderen Feiern zu gedenken.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

Die Trauerfeier für Clara Schumann fand am Sonnabend in Frankfurt a. M. statt. Die Feier wurde in der Villa der Verstorbenen abgehalten, und zwar in Anwesenheit der Vertreter aller Musikinstitute und bekannter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.

die für solche Veranstaltungen mit ihrer künstlerischen Atmosphäre einen besonders stimmungsvollen Hintergrund bildet.

Das Programm des ersten Festtages war als ein Art Nachfeier des Friedensjubelums gedacht und brachte eine Zusammenstellung einiger für solche Gelegenheit ungemein geeigneter Meisterwerke.

Den Eingang bildeten zwei von Händels riesenhaften Krönungs- Anthems, die in ihrer erhabenen Einfachheit und monumentalen Macht erschütterten. Darauf folgte Wagner's kaiserlicher Kaisermarsch, dessen Ausführung unter dem selbständigen Herrn Prof. B. u. t. s. die hervorragendste war, die ich bis jetzt von diesem Werke gehört.

Die fünf Solopartien in dem nun folgenden „Magnifikat“ von Bach lagen in Händen der für die erkrankte Frau Strauß- de-Anna eingesprungenen Frau Wilhelm, des rasch berühmt gewordenen Hrn. Marcello Pregi (Paris), der Altistin Hrn. Mathilde Haas (Mainz) sowie der Herren v. Zur-Mühlen und Professor Wesschaert.

Den zweiten Festtag eröffnete Richard Strauß mit seiner „Symphonie“, „Don Juan“ — man versteht meine Bezeichnung des letzteren recht verschwommen „finanzielle Dichtung“ benannten Genres wohl ohne Kommentar.

Die lobende Söhnartige Sinnlichkeit, das glänzende Colorit, der melodische und kontrapunktische Reichthum dieses fascinirenden Stückes rief die Hörer zu stürmischen langandauernden Beifallsstürmen gebungen hin.

Den zweiten Festtag eröffnete Richard Strauß mit seiner „Symphonie“, „Don Juan“ — man versteht meine Bezeichnung des letzteren recht verschwommen „finanzielle Dichtung“ benannten Genres wohl ohne Kommentar.

Die lobende Söhnartige Sinnlichkeit, das glänzende Colorit, der melodische und kontrapunktische Reichthum dieses fascinirenden Stückes rief die Hörer zu stürmischen langandauernden Beifallsstürmen gebungen hin.

Den zweiten Festtag eröffnete Richard Strauß mit seiner „Symphonie“, „Don Juan“ — man versteht meine Bezeichnung des letzteren recht verschwommen „finanzielle Dichtung“ benannten Genres wohl ohne Kommentar.

Die lobende Söhnartige Sinnlichkeit, das glänzende Colorit, der melodische und kontrapunktische Reichthum dieses fascinirenden Stückes rief die Hörer zu stürmischen langandauernden Beifallsstürmen gebungen hin.

Den zweiten Festtag eröffnete Richard Strauß mit seiner „Symphonie“, „Don Juan“ — man versteht meine Bezeichnung des letzteren recht verschwommen „finanzielle Dichtung“ benannten Genres wohl ohne Kommentar.

Die lobende Söhnartige Sinnlichkeit, das glänzende Colorit, der melodische und kontrapunktische Reichthum dieses fascinirenden Stückes rief die Hörer zu stürmischen langandauernden Beifallsstürmen gebungen hin.

Den zweiten Festtag eröffnete Richard Strauß mit seiner „Symphonie“, „Don Juan“ — man versteht meine Bezeichnung des letzteren recht verschwommen „finanzielle Dichtung“ benannten Genres wohl ohne Kommentar.

Die lobende Söhnartige Sinnlichkeit, das glänzende Colorit, der melodische und kontrapunktische Reichthum dieses fascinirenden Stückes rief die Hörer zu stürmischen langandauernden Beifallsstürmen gebungen hin.

Den zweiten Festtag eröffnete Richard Strauß mit seiner „Symphonie“, „Don Juan“ — man versteht meine Bezeichnung des letzteren recht verschwommen „finanzielle Dichtung“ benannten Genres wohl ohne Kommentar.

Die lobende Söhnartige Sinnlichkeit, das glänzende Colorit, der melodische und kontrapunktische Reichthum dieses fascinirenden Stückes rief die Hörer zu stürmischen langandauernden Beifallsstürmen gebungen hin.

Den zweiten Festtag eröffnete Richard Strauß mit seiner „Symphonie“, „Don Juan“ — man versteht meine Bezeichnung des letzteren recht verschwommen „finanzielle Dichtung“ benannten Genres wohl ohne Kommentar.

Die lobende Söhnartige Sinnlichkeit, das glänzende Colorit, der melodische und kontrapunktische Reichthum dieses fascinirenden Stückes rief die Hörer zu stürmischen langandauernden Beifallsstürmen gebungen hin.

Den zweiten Festtag eröffnete Richard Strauß mit seiner „Symphonie“, „Don Juan“ — man versteht meine Bezeichnung des letzteren recht verschwommen „finanzielle Dichtung“ benannten Genres wohl ohne Kommentar.

Die lobende Söhnartige Sinnlichkeit, das glänzende Colorit, der melodische und kontrapunktische Reichthum dieses fascinirenden Stückes rief die Hörer zu stürmischen langandauernden Beifallsstürmen gebungen hin.

Den zweiten Festtag eröffnete Richard Strauß mit seiner „Symphonie“, „Don Juan“ — man versteht meine Bezeichnung des letzteren recht verschwommen „finanzielle Dichtung“ benannten Genres wohl ohne Kommentar.

Die lobende Söhnartige Sinnlichkeit, das glänzende Colorit, der melodische und kontrapunktische Reichthum dieses fascinirenden Stückes rief die Hörer zu stürmischen langandauernden Beifallsstürmen gebungen hin.

Den zweiten Festtag eröffnete Richard Strauß mit seiner „Symphonie“, „Don Juan“ — man versteht meine Bezeichnung des letzteren recht verschwommen „finanzielle Dichtung“ benannten Genres wohl ohne Kommentar.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 27. Mai. 103. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

Am Regierungstisch: Ministerpräsident Eisenlohr, Geh. Legationsrath Zittel, Ministerialrathes Hegel und Braun.

Eingelassen ist eine Petition des Centralverbandes badischer Viehwärter, betr. die Verordnung vom 26. Mai 1885 und in An-schluss eine Anzahl von Petitionen weiterer Interessenten, ferner eine Petition aus Käferthal, betr. den Beschluß des Bürgerausschusses dafelbst vom 18. Mai 1886, endlich eine Petition der Gemein-därthe von Baldehus, Thengen, Ergingen und Stählingen, die fami-lienpolizeiliche Beaufsichtigung der Viehmärkte betr., übergeben von Abg. Schuler.

Ministerpräsident Eisenlohr bringt 2 Vorlagen ein. Die eine betrifft einen Nachtrag zum Staatshaushalt und bezieht sich auf die Wasserschäden in Folge des Hochwassers in diesem Frühjahr. Die zweite bezieht in einem Gesetzentwurf, der die Auflösung der Gemeinde Käferthal und deren Eingliederung in die Stadt Mannheim betrifft.

Präsident Sonnen wendet dem am 12. Mai verstorbenen Prof. Behagel von Freiburg, der von 1863—1866 Mitglied der 2. Kammer für Schwyzingen und Pflilsburg war, einen Nachruf. Der Präsident betont neben der beruflichen Thätigkeit Behagels besonders dessen Wirken als Präsident des Schwarzwaldvereins, das ihm über die Grenzen Badens hinaus populär gemacht habe.

Das Haus ehrt das Andenken Behagels durch Erheben von den Sitzen.

Abg. Neuwirth erstattet Bericht über die Bitte der Bauernvereine des Kreises Mosbach um Herabsetzung ihrer Getreidefrachten nach den wichtigsten badischen Abfahorten.

Die Kommission nicht mehr in der Lage war, die Petition zu unterstützen oder zu empfehlen. Da zu erwarten sei, daß durch Bildung von Genossenschaften der Absatz der landwirtschaftlichen Produkte sich leichter und zu löhneren Preisen vollziehen werde, und in der Erwägung, daß die Militärbehörde durch Errichtung einer Einkaufsstelle im Kreise Mosbach die dortige Landchaft unterstützen könne, wird Ueberweisung zur Kenntnissnahme beantragt.

Die Kommission beantragt Ueberweisung zur Kenntnissnahme im Sinne der Ausführungen des Kommissionsberichts der Ersten Kammer.

Abg. Köhler (C.) befürwortet die Petition.

Abg. Klein bittet die Regierung, dahin zu wirken, daß die Militärbehörden eine Anzahl Einkaufsstellen in diesen Gegenden errichten.

Minister Eisenlohr erklärt, daß das Kriegsministerium auf Anregung des Ministeriums des Innern sich bereit erklärt habe, veranschaulichte solche Einkaufsstellen zu errichten.

Abg. Neuwirth erstattet Bericht über die Bitte der Kleinmühlensitzer um Schutz ihres Gewerbes. Sie ersuchen die Kammer, dahin zu wirken, daß die Tarife für Wehrprodukte des Verbrauchs in Baden auf den Staatsbahnen dem Ausbeverhältniß gemäß um 30 pCt. höher als die Tarife für Getreide gestaltet werden.

Niederrheinisches Musikfest.

Düsseldorf, 25. Mai 1890. Die alljährlich strömend in diesen Pfingsten zahlreiche Musiker und Musikfreunde zusammen, um das Niederrheinische Musikfest zu feiern. Das 78. dieser künstlerisch bedeutamen Feste begann gestern in der prächtigen Tonhalle der alten Kunststadt Düsseldorf,



oder daß die Tarife für Getreidetransporte so weit ermäßigt werden, daß die Differenz dem wirklichen Ausbeuteverhältnis von 30 pCt. entspricht.

Der Kommissionsantrag wird zuerst angenommen. Die Kommission beantragt Ueberweisung zur Kenntnisaufnahme und bezüglich des weiteren Wunsches, die Einkommensteuer für Mühlen nach Höhe der Produktion progressiv festzusetzen, Uebertragung zur Tagesordnung. Zu Gunsten der kleinen Mühlen sprechen die Abgg. Klein und Dreher, welche auch zugeben müssen, daß der Kampf der kleinen Mühlen gegen das Großkapital durch staatliche Hilfe kaum aufgehoben werde. Wünschenswert sei es jedenfalls, daß die Reichsregierung den Zollcredit für die Großmühlen, sowie für die Transittlager aufhebe.

Abg. Frank ist der Meinung, daß die deutsche Eisenbahnverwaltung mit der Zeit dazu kommen müßte, eine Tarifänderung vorzunehmen, zum Schutz der kleinen Mühlen wie der Landwirtschaft.

Abg. Müller (Volksp.) glaubt nicht, daß mit den kleinen Mitteln der Tarifänderung viel geholfen werden kann. Hier müßte die gemeinschaftliche Zusammenfassung angestrebt werden. Schließlich wendet sich Redner gegen die Aufhebung der Zollcredits und Transittlager, die Niemandem helfen, wohl aber den Handel vollständig verschleppen würden. Nach längerer Debatte wird der Kommissionsantrag angenommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Die Revolution auf Areta.

Konstantinopel, 27. Mai. Nach hier vorliegenden zuverlässigen Nachrichten aus Areta wird die Schuld an den Straßenkämpfen in den Städten und an dem Eindringen der Muhammedaner in christliche Häuser von Kanea hauptsächlich dem vom Lande in die Stadt geflüchteten Muhammedanern beigemessen. Das Konsularcorps, welches seine betreffenden Staatsangehörigen nur soweit schützen könne, als sie den Konsulaten angehören, bezeichnet die gegenwärtige Lage auf der Insel als eine äußerst kritische und erklärt weiteren Schutz ohne fremde Kriegsschiffe für unmöglich; diesem Wunsche ist inzwischen von mehreren Staatsregierungen entsprochen worden. Die Flotte entsandte 5 Bataillone und 2 Kriegsschiffe nach Areta. Die für den 29. d. M. verfügte Forderung des kretensischen Landtages dürfte angehtlich der Ausdehnung, welche die Unruhen genommen haben, abermals verlagert werden. Der bisherige Verlust der türkischen Truppen wird auf 120 Mann angegeben.

Paris, 27. Mai. Wie aus Kanea gemeldet wird, ist der französische Kreuzer „Gosniau“ dort eingetroffen. Der Commandant hat Maßnahmen zum Schutze seiner Handlute getroffen. Ein englischer Panzer ist gleichfalls eingetroffen. Der italienische Panzer „Stemont“ wird erwartet. Die Lage in Kanea ist ruhiger. Im Süden herrschen noch Unruhen.

Wien, 27. Mai. Wie das „Neue Wiener Tagbl.“ vernimmt, wird Oesterreich-Ungarn gleichfalls ein Kriegsschiff zum Schutze seiner Unterthanen nach Areta entsenden.

Kas Areta wird der „Times“ gemeldet, daß in Kanea bereits 3 fremde Kriegsschiffe angeland sind und in Folge dessen dort die Ruhe zurückgekehrt ist. 25 Christen und 4 Türken sind am Sonntag und Montag getödtet worden. Kuker Varnos werden noch drei andere feste Plätze durch bewaffnete Bänder der Kretenser besetzt.

Karlsruhe, 26. Mai. Die Budgetkommission der Ersten Kammer beantragt Genehmigung des Biersteuergesetzesentwurfs in der Fassung der zweiten Kammer, des Weiteren die Annahme einer Resolution, daß, falls der Steuerertrag der Staatskassen einen Ausfall bringen sollte, eine Tarifveränderung für die Großbrauereien vorzunehmen sei.

Darmstadt, 27. Mai. Den Landständen ist ein Gesetzentwurf zum Schutze der Heilquellen zugegangen.

Stuttgart, 27. Mai. Der Kongreß der evangelischen Arbeitervereine faßte ein scharfe Resolution gegen die gegenwärtigen Angriffe des Freiherrn v. Stumm auf die evangelischen Geistlichen im Saarrevier.

Stuttgart, 28. Mai. Die Generalversammlung der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands wurde heute Nachmittag geschlossen. — Abends 8 Uhr fand im Stadtgarten die Begründung des evangelisch-sozialen Kongresses statt. Oberbürgermeister Rümelin bewillkommnete die Gäste. Außerdem sprachen Prof. Sohn, Prof. Farnack und Andere.

Machen, 27. Mai. Der Gegenstand der Beratung der heutigen Sitzung des internationalen Vergarbeiter-Kongresses war die Ueberproduktion. Die Resolution der deutschen Delegierten betr. das Verbot aller Ueberstunden, welche direkt oder indirekt die Ueberproduktion vermehren, wurde angenommen mit allen gegen 16,000 Stimmen. In den Bezirken, welche durch diese 16,000 Stimmen vertreten sind, sind die Ueberstunden bereits abgehebt. Die Resolution der französischen und belgischen Delegierten, die Kohlenproduktion zu beschränken und mit dem Bedarf in Einklang zu bringen, wurde einstimmig angenommen. Der Kongresspräsident Calvignac, ein französischer Delegierter, hatte kürzlich den Vorstoß niedergelegt, weil während der Sitzung in Folge eines Mißverständnisses erregte Scenen vorkamen.

Machen, 27. Mai. In der heutigen Sitzung des internationalen Vergarbeiter Kongresses wurde ein von den deutschen Vergarbeitern eingebrachter Antrag zur Resolution der Wilsons Resolution betr. die Verschönungskommissionen. Nach diesem Zusatzartikel soll als Normalkohn für den achtstündigen Arbeitstag in Deutschland ein Lohn von 5 M. festgesetzt werden, und jede Nation ihren eigenen Normallohn zu bestimmen haben. Der Kongreß nahm schließlich mit 961,000 gegen 80,000 englische Stimmen folgende, von Müller-Walzenburg beantragte Resolution an: Die Vertretungen oder Organisationen der Vergarbeiter der einzelnen Länder mögen einen bestimmten, ihren besonderen Verhältnissen und der Konjunktur entsprechenden Rittinallohn bezeichnen, an dem bei den Lohnbestrebungen festzuhalten ist, damit die Agitation für Lohnveränderungen eine feste Grundlage erhält. Die Vertreter von 900,000 englischen Stimmen enthielten sich der Abstimmung.

Kassel, 27. Mai. Die Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine ergänzte seinen Vorstand durch Zuwahl von Frau Stritt-Dresden und Frau Sanitätsrath Scherwin-Berlin und beschloß die Agitation gegen den bürgerlichen Gesetzentwurf im Punkte des Frauenrechts wieder aufzunehmen.

Berlin, 27. Mai. Nach amtlichen Meldungen aus Capstadt hat Hauptmann v. Storff die Gortentoten in zwei Gesetzen am 18. u. 19. April bei Siegfried nahe Gobabis in die Flucht geschlagen. Am 7. Mai erkrankte Major Reutwein, unterstützt von Leuten Mühlbois und des Oberhauptlings der Hereros Samuel Naherero, die Werk des aufständischen Hereros-Hauptlings Kalicicena. Der Leutenant Schmidt und Eggers, der Unteroffizier Witt und W. Schaeffer sind gefallen. Leutenant Helm ist leicht verwundet. Der Kreuzer „Secador“ ist am 20. Mai von dem Kanonenboot „Dyane“ in Swakopmund abgelöst worden und am 23. Mai in Capstadt eingetroffen.

Berlin, 27. Mai. Der 25. Congreß der deutschen Gesellschaft für Chirurgie trat heute Mittag im Langenbeck-Hause zusammen. Den einleitenden Vortrag hielt Geheimrath Bergmann. Minister Boffe begrüßte die Anwesenden Namens der Regierung. Hierauf folgte der Vortrag von Gsmarch-Niel über die Erfolge der

künstlichen Blutleiter, von Bruns-Zabingen über die moderne Behandlung des Skrofes und Koenig-Berlin über die Entwicklung der Lehre von den Lokaltuberkulosen in den letzten 25 Jahren.

Berlin, 27. Mai. Das Kaiserpaar und die Prinzen besuchten in der Ausstellung das Fischerei-Ausstellung, das Marine- und Alpenpanorama. Hierauf besuchte der Kaiser das Hauptindustriegebäude, während die Kaiserin mit den 5 Prinzen sich nach „Kairo“ begab.

Berlin, 26. Mai. Zu der heutigen größeren Frühstückstafel im hiesigen königlichen Schlosse, welche anläßlich des Kronungsfestes des russischen Kaiserpaars, wie schon erwähnt, im Elisabethsaale stattfand, ist noch zu berichten, daß die Tafelmusik vom Musikcorps des Kaiser-Alexander-Garde-Regiments No. 1 ausgeführt wurde. Während der Tafel erhob sich der Kaiser zu einem längeren Trinksprüche auf das russische Kaiserpaar. Se. Majestät betonte in derselben, daß das Jarenpaar in diesem Augenblicke sich die Krone auf Haupt setze und mit dem heiligen Oel gesalbt werde, und daß in das Jauchzen des russischen Volkes sich der Jubel der anderen Völker, welche durch besondere Abordnungen in Moskau heute vertreten seien, mische, nicht zum Mindesten der unsrige. Der Kaiser gab in erhebenden Worten den innigsten Segenswünschen für das russische Kaiserpaar Ausdruck und schloß mit einem dreifachen Hurrah auf Ochodasselle, in welches die festliche Versammlung begeistert einstimmt.

Berlin, 27. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin und die beiden ältesten Prinzen begaben sich heute Vormittag nach der Gernersausstellung und nahmen das Frühstück an Bord des Festschiffes des Bremer Lloyd ein. Die kaiserliche Familie verweilt am Nachmittag in der Ausstellung, wosin Nachmittags die Prinzen Albalbert, August Wilhelm und Oskar sich ebenfalls begaben werden. Abends erfolgt die Rückkehr nach dem Neuen Palais.

Friedrichshagen, 27. Mai. Einer hier eingegangenen Nachricht zufolge ist die Gräfin Wilhelm in Wismark gestern von einem Sohn glücklich entbunden worden.

Leipzig, 27. Mai. Im Vorort Focher wurden drei Kinder einer Familie, die in einer Sandgrube spielten, durch eine herabfallende Wand verthüttet und sind erstickt.

Hamburg, 27. Mai. VII. Allgemeiner deutscher Neuphilologentag. Seitens sprach Prof. Scheller aus Dresden über technische Pochschule und neuere Philologie, Dr. Mühlfeld aus Oberode über „Bedeutungsverwandtschaft“, Prof. Vietor aus Marburg über „was ist im Ausland zur praktischen Förderung der Neuphilologie in letzter Zeit geschehen“. Vorträge des Gouttes aus Kiel in französischer Sprache über „die zeitgenössische französische Literatur und Schule“. Nach der Rückkehr von Blantzenes kam man zu geselligen Vereinigungen im Rathshaus und Konzerthaus Ludwig zusammen. Erste finden zwei Sitzungen, heute Abend ein Kommerz im Zoologischen Garten statt, morgen finden die Neuphilologen nach Helgoland.

Wien, 27. Mai. Der Antisemitismus des Gemeinderaths lehnte die Wahl eines Juden in den Stadtrath ab. Damit ist der Wahlkompromiß zwischen den Liberalen und Antisemiten gescheitert.

Paris, 27. Mai. Der „Agence Havas“ zufolge sagte Präsident Faure beim gestrigen Festgottesdienste in der russischen Kapelle zum russischen Botschaftsrath v. Giers, er habe sich nicht darauf beschränken wollen, dem Kaiser zu telegraphiren; es habe ihm auch zur Freude gereicht, durch seine Anwesenheit in der Kapelle seinen Bestimmungen für Rußland und dessen Kaiser an dem Tage Ausdruck zu geben, an dem die Freunde des großen russischen Volkes in Moskau versammelt seien.

Rom, 27. Mai. Der Antrag auf Genehmigung der kaiserlichen Verfolgung Garattaris ist heute Vormittag veröffentlicht worden. Darnach wird seine Ueberweisung an das Kriegsgericht gefordert, vor dem er sich wegen Verbrechen gegen §§ 74 und 88 des Militärstrafgesetzbuches und wegen der Anklage verantworten soll, daß er am 1. März 1896 aus unentschuldbaren Gründen einen Angriff unternommen hat, obwohl die Lage eine Niederlage unvermeidlich machte, daß er ferner den Oberbefehl vom 1. März 1896 12 1/2 Uhr Mittags bis 8. März 1896 9 Uhr Nachmittags nicht anließ, und ebenso unterließ, geeignete Maßnahmen zu geben, um die Folgen der Niederlage abzumildern.

Rom, 27. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Gansca: Heute Vormittag kamen neuerliche, jedoch weniger belangreiche Nachrichten in der Stadt und Umgebung vor. In der Bevölkerung, welche sich seit 3 Tagen in den Häusern eingeschlossen hält, dauert die Panik fort. Die Verbindung mit den umliegenden Ortschaften ist unterbrochen. Man glaubt, daß daselbst ganze muslimänische und christliche Familien ermordet worden sind. Von der Garnison in Gansca fehlt jede Nachricht.

London, 28. Mai. Nach einer Meldung des Daily-Telegraphen aus Prätoria leidet Präsident Kruger an Influenza.

Moskau, 27. Mai. Heute Mittag fand während 1 1/2 Stunden Empfang der Willkürer des heiligen Synods, der hohen Geistlichkeit, der Vertreter der nicht orthodoxen christlichen Confessionen, der Mitglieder des Reichsraths, der Minister, Mitglieder des Stadtraths, der Staatssecretäre und der Vertreter des Adels der Reichsstaaten und der Städte statt, die dem Kaiser und der Kaiserin ihre Glückwünsche darbrachten. Der Empfang war im Andreas-Saale des Kremischlosses. Der Kaiser stand in der Nähe des Thrones, links von ihm die Kaiserin mit der Krone auf dem Haupte. Ferner wohnten dem Empfange die Großfürsten und Großfürstinnen bei. Die Glückwünschenden traten in einzelnen Gruppen heran und überreichten Brot und Salz auf kostbaren Schüsseln oder kunstvoll gearbeitete Heiligensbilder. Der Kaiser dankte huldvoll, die Kaiserin reichte den Abgehenden die Hand zum Kusse. Abends fand ein Festmahl für die Geistlichkeit und die höchsten Rangclassen statt. Auf der deutschen Botschaft findet heute Abend ein Festmahl für die Mitglieder der hohen russischen Gesellschaft statt, mit darauf folgendem Tanz. Abends erfolgte wieder festliche Beleuchtung der ganzen Stadt einschließlich des Krem.

Moskau, 27. Mai. Zur gestrigen Festbeleuchtung wird noch berichtet daß der Kaiserin, welche mit dem Kaiser und anderen Fürstlichkeiten vom Wallon des Kremischlosses die Beleuchtung betrachtete, ein Blumenkranz überreicht wurde, der in demselben Augenblicke, da ihn die Kaiserin erfaßte, in zahlreichen kleinen Glühlampchen erglänzte. Gleichzeitig kammten sämtliche Thürme des Krem, die Glöckentürme des Iwan Welik und verschiedener andere Gebäude des Krem in buntschwarzem elektrischem Lichte auf. Die gesammte Beleuchtung war sehr schön.

Konstantinopel, 27. Mai. Der Sultan hat dem Kaiser von Rußland zu seiner Krönung ein Glückwunschreiben gesandt. Der „Vol. Corr.“ zufolge verlautet in türkischen Kreisen Konstantinopels, daß der Sultan an den Jaren die Einladung gerichtet habe, die türkische Hauptstadt zu besuchen. Bisher sei jedoch eine bestimmte Zusage seitens des Jaren noch nicht erfolgt.

Rassaua, 27. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Nachrichten aus Kassala zufolge befindet sich das Korps Osman Digma, welches keine Verstärkungen erhalten habe, in Abarama. Wie berichtet wird, hat Osman Digma das Gebiet zwischen Zolara und Suakin verlassen, nachdem er die Nachricht erhalten habe, daß Emir Ahmed Habi sich vom Flusse Wacha zurückgezogen habe.

Cairo, 28. Mai. In der hiesigen Citadelle ist ein Soldat an der Cholera gestorben, doch sind die Kameraden, da nur der einzige Fall vorliegt, nicht geräumt worden.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Wiesbaden bei Coburg, 28. Mai. 92 Gebäude und die Kirche sind durch eine Feuersbrunst eingeeigert worden. Coburg ist Militär requirirt worden.

Berlin, 28. Mai. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine kaiserliche Kabinettsordre, welche bestimmt, daß die Offiziere des Ulanenregiments Nr. 18 für den verstorbenen Oberleutnant Karl Ludwig eine achtstägige Trauer anlegen.

Havana, 26. Mai. Die Kolonne Suarez Valdes schlug eine starke zu den Truppen Macos gehörige Abtheilung in der Nähe von Confolacion. Die Insurgenten fielen nach einem Verluste von 39 Kozten. Die Spanier hatten 27 Verwundete. Suarez Valdes wurde an einem Arm und an der Hüfte verwundet.

Mannheimer Handelsblatt.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft. In der gestern hierseits stattgehabten 10. ordentlichen General-Versammlung der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft waren 36 Aktionäre mit insgesamt 1504 Stimmen theils persönlich anwesend, theils vertreten. Auf die Besetzung des gerichtlich an die anwesenden Aktionäre zur Vertheilung gekommenen Geschäftsberichtes des Vorstandes wurde verzichtet, die Gewinn- und Verlust-Rechnung nebst Bilanz zum Beschluß erhoben und auf Vorschlag des Aufsichtsrathes die Vertheilung von M. 30,000 auf 4 pCt. Dividende mit M. 10 pro Aktie genehmigt. Dem Vorstände, sowie dem Aufsichtsrathe wurde sodann von der Generalversammlung einstimmig Decharge ertheilt. Die Wahl von Aufsichtsrathmitgliedern anlangend, so wurden die zum Ausschreiben bestimmten Herren: Emil Magenau, Director Adolf Sternberg und P. J. Stollwerck durch Acclamation wieder gewählt, für den durch den Tod abberufenen Herrn Michael Simon Herr C. W. Simons, Düsseldorf, in Firma H. Simons & Co. Düsseldorf gewählt. Schließlich wurde die Wahl der Kommission zur Revision der Bilanz des laufenden Geschäftsjahres vorgenommen. Die Dividende gelangt sofort zur Auszahlung.

Mannheimer Effektenbörse vom 27. Mai. Von der heutigen Börse ist zu berichten, daß Brauerei-Eisenbahn-Aktien zu 168.50 gesucht, aber nur zu 169.50 erhältlich waren. Sonst notirten Waggonfabrik Jandersfabrik 88.50 G., Emailfabrik Krieger 117.50 G.

Frankfurter Effekten-Societät v. 27. Mai, 1896, 9/11, 1/2, 1/4, Oesterreich. Credit 298 1/2, Diskonto-Kommandit 207.24, Reichsbank für Deutschland 140.80, Berliner Handelsgesellschaft 148.20, Darmstädter Bank 153.70, Dresdener Bank 165.80, Banque Ottomane 110.70, Oester.-Ung. Staatsbahn 298 1/2, Lombarden 81 1/2, Meridionalbahn 125.70, Prince Henri 82.90, Oesterr. Südbahn 119.20, Südbahn 155.50, 4 1/2 proz. Argentinier 48.80, 4 1/2 proz. Mexikaner 84, 4 proz. do. 85.10, 4 proz. do. 85.20, Valenkircher 167.50, Harpener 158.20, Iberia 113.20, Santa 165.50, Dortmund 46, Bochumer 160, Oesterr. Eisen 110, Alpino-Aktien 96.20, Concordia 175.50, Aluminium 135.50, Albert 136.70, La Veloce 89.20, Messen 109.50, Gotthard-Aktien 174.40, Schweizer Central 140.40, Schweizer Nordost 136.40, Schweizer Union 92.20, Jura-Simplon 108.10, 4 proz. Italiener 86.50.

Mannheimer Marktbericht vom 28. Mai. Stroß per 30 M. 1.50, Heu per 30 M. 2.50, Kartoffeln von M. 2.40 bis 4.00 per 30 M., Bohnen per 100 Pf. 1.50 Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 30 Pf., Mohlkohl per Stück 20 Pf., Weiskohl per Stück 25 Pf., Weichtraut per 100 Stück 60 M., Kohlrabi 8 Rollen 30 Pf., Kopfsalat per Stück 8 Pf., Endivienfahat per Stück 8 Pf., Feldsalat per Portion 60 Pf., Sellerie per Stück 10 Pf., Zwiebeln per Fund 8 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 20 Pf., gelbe Rüben per Portion 12 Pf., Carotten per Bushel 10 Pf., Weißerbsen per Port. 40 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 10 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 M., Kapsel per 12 Pf., Birnen per Fund 60 Pf., Pfäumen per Fund 60 Pf., Zneischen per Fund 60 Pf., Nischen per 60 Pf., Trauben per 60 Pf., 60 Pf., Fischke per Fund 60 Pf., Weisfisen per 60 Pf., 60 Pf., Rüsse per 25 Stück 10 Pf., Gosselnisse per 60 Pf., Eier per 5 Stück 20 Pf., Butter per 60 Pf., 1.00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per 60 Pf., 40 Pf., Hecht per 60 Pf., 1.20 M., Barfch per 60 Pf., 80 Pf., Weisfische per 60 Pf., 85 Pf., Koberdan per 60 Pf., 60 Pf., Stodfische per 60 Pf., 60 Pf., Hufe per 60 Pf., 0.00 M., Hüh per 60 Pf., 1.00 M., Gahn (jung) per Stück 1.50 M., Gahn (alt) per Stück 1.50 M., Gahn (jung) per Stück 2.50 M., Tauben per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.50 M., geschachtet per 60 Pf., Spatzel 40—70.

Mannheimer Produktendörse vom 27. Mai. Weizen per Mai 1896 15.55, Juli 15.10, Nov. 14.70, Weizen per Mai 1896 12.45, Juli 12.45, Nov. 12.45, Hafer per Mai 1896 12.80, Juli 12.80, Nov. 12.70, Mais per Mai 1896 9.—, Juli 9.—, Nov. 9.80 M. — Tendenz: ruhiger. Mai-Weizen wurde zu behaupteten Preisen umgesetzt. Uebrigens geschäftslos.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Abgang, Ankunft, Hafen, etc. for Mannheimer Hafen-Verkehr vom 28. Mai.

Heberische Schiffahrts-Nachrichten. New-York, 28. Mai. Drahtbericht der Red-Star-Linie, Antwerpen. Postdampfer „Westerland“, am 16. Mai von Antwerpen abgefahren, ist heute nachhauken hier eingetroffen.

Mitgetheilt von dem Bureau für Uebersee-Reisen G. Gecold in Mannheim, N. 1, Kaufhaus.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Mai.

Table with columns: Pegelstation, Datum, Bemerkungen. Shows water levels at various stations from Rhine to Neckar.

Gold-Corten. Dufacer 20 Fr. Gold 16.25 22, Engl. Sovereigns 20.41—27.

Die separ. Herren- und Damenfrisier-Salons von Adolf Nieger, Platan, P. 3, 18. können wie ganz besonders empfohlen. Auch ist letzterer mit den hygienisch vollkommensten Kosmika und Trocken-Apparaten versehen. 1745

Large advertisement for Foulard-Seide 95 pfg. by G. Henneberg, Zurich. Includes list of various silk products and prices.







# Kaufmännischer Verein

**Mannheim.**  
**Sonntag, den 31. Mai**  
**Familien-Ausflug**  
 nach **Laudenbach - Zuhöhe - Heppenheim,**  
 wozu wir unsere verehrten Mitglieder mit Familienangehörigen  
 mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung ergebenst einladen.  
 Abfahrt nachmittags 1 Uhr 9 Minuten (Bahnhof).  
 Wir bitten die Teilnehmer dringend, sich wegen der zu  
 treffenden Arrangements bis längstens Samstag Mittag 12 Uhr  
 in die auf dem Bureau ausliegende Liste einzutragen.  
 Der Vorstand.

**Kneipp-Verein.**  
**Sonntag, 31. Mai**  
**Familien-Ausflug**  
 nach **Heidelberg - Weißen Stein - Biegelhausen.**  
 Für bequemere Teilnehmer abgefahrter Weg.  
 Abfahrt Hauptbahnhof 1 Uhr 00.  
 Zahlreiche Beteiligung von Jung und Alt erwartet.  
 Der Vorstand.

**Pioniertag in Seidelberg.**  
 Samstags-Abend hier und Umgegend wohnenden  
 Pioniere haben sich zur Befestigung des Programms  
 und Beteiligung am Seidelberger Pioniertag zu der am  
**Sonntag, den 31. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr**  
 bei Kameraden **Leopold Sänger, E 8, 11** stattfindenden  
**Versammlung**  
 eingeladen. Um kameradschaftliche Weiterentwicklung der  
 Verbindung unter den ehemaligen Pionieren und vollständiger  
 Erscheinung wird gebeten.  
 Mehrere Kameraden.

**Schwarzwaldverein**  
 Sektion Baden-Mannheim.  
**Sonntag, den 31. Mai 1896** findet in Staufen die  
 diesjährige  
**Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins**  
 mit einem  
**Ausflug auf den Belchen**  
 statt. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.  
 Anmeldungen zum Fahren und wegen Nachtquartier wollen  
 bis Samstag Mittag 12 Uhr bei Herrn **E. N. Peter, C 8, 3** erfolgen.  
 Der Vorstand  
 der Sektion Baden-Mannheim des Schwarzwaldvereins.

**Mannheimer Ruder-Club.**  
**Sonntag, 31. Mai 1896,**  
 nachmittags 5 Uhr  
 findet die  
**Einweihung**  
 unseres nun fertiggestellten  
**Boots-Hauses**

**Tanz-Institut D. Schröder.**  
**Sonntag, 31. Mai, Abends präzis 8 Uhr**  
**Tanz-Unterhaltung**  
 (Damen-Revanche)  
 in den Lokalitäten des Schwarzen Lamm, 10318  
 wozu die verehrlichen Damen und Herren nebst Familienangehörigen  
 herzlichst einladet.  
**Donnerstag Abend Repetierstunde.**

**Die Bade- und Schwimm-Anstalt**  
 für Frauen u. Mädchen  
**ist eröffnet.**  
 Heute und morgen  
**ganz frische**  
**Schellfische**  
 per Pfund 18 Pfennig  
**Georg Dietz, am Markt.**  
 Teleph. 559.

**Wirthschafts-Empfehlung.**  
**F 3, 13 1/2. Zum goldenen Karpfen F 3, 13 1/2.**  
 Bringe mein neues Restaurant, größtes und schönstes in  
 Mannheim, in empfehlende Erinnerung. Hochprima helles und  
 dunkles Export-Bier, reichhaltige Speisekarte zu den  
 billigsten Preisen, guten Mittag- und Abendessen in und  
 außer Abonnement von 30 Pfg. an.  
 Zu geneigtem Besuche einladend, erlaube  
 Mit vorzüglicher Hochachtung  
**J. Fasel.**

**Grosssachsen**  
 an der Bergstrasse.  
 Station der Main-Neckar- und Mannheim-Weinheim-  
 Heidelberger Nebenbahn.  
**Zähringer Hof.**  
 Neu erbaunter grosser Gasthof, Pension, Bäder,  
 Weinstube, Kegelbahn, schöner schattiger Garten,  
 Grosser hoher Speisesaal, besonders geeignet zur Ab-  
 haltung von Festlichkeiten für Vereine und Private.  
 Schöne und bequeme Spazierwege in dem nahe Ge-  
 birge mit hübschen Landwäldchen. Ausganspunkt für viele  
 Odenwälderseen. Angenehmer Sommeraufenthalt. Vor-  
 zügliche Küche, reichhaltige Weinkarte, verschiedene  
 Biere.  
**Otto Epp.**

**Homoopathie**  
 Die homoopathische  
 Central-Apotheke von  
 H. May or, Apo-  
 theker (Canntst. Wirtz.)  
 liefert sämtliche homoopa-  
 pathische Arzneimittel,  
 homoopathische  
 Hausapotheken und dazu gehörige Lehrbücher, Einzelne  
 ausschliesslich der Homoopathie dienende Apotheke  
 Würtemberg, desweit sämtliche Präparate von absolut reiner,  
 tadelloser Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend,  
 gewöhnlich noch am Tage des Einlaufs der Bestellung. Preis-  
 liste steht gratis und franco Jedermann zu Diensten.  
 933

**Alleinverkauf**  
 und Fabrik-Niederlage  
 von der 7512  
**Ersten Delmenhorster**  
**Linoleum-Fabrik**  
 gegründet 1883.  
 Linoleum, einfarbig, bedruckt mit Parquet-  
 und Teppich-Muster, Granit, Patent-Ader-  
 Granit u. Inlaid mit durchgehenden Farben.  
 Läufer in allen Breiten u. Vorlagen  
 in allen Grössen,  
 zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen.  
 Alleinfabrikation von Patent-Inlaid u. Ader-Granit.  
 Bei Abnahme ganzer Rollen u. bei Neubauten Engros-Preise.  
**Albert Ciolina,**  
 Kaufhaus. Kaufhaus.

Empfehle meine mit allen Neuerungen  
 versehenen  
**Fahrräder**  
 Pneumatische  
 unter Garantie auf längere Zeit  
 zum Preise von 150 Mk. an.  
 Reparaturen  
 schnell und billig!  
**A. Heim, F 4, 4.**

**CHAMPAGNER** Jules Fournier in Epernay (Champagne)  
 Fondé 1830.  
 Generalvertreter für Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz  
**Adolf Sommer, Mannheim, Werderstrasse 10.**  
**EN-GROS.**  
 Auch Detaillager zur Abgabe einzelner Flaschen für  
 Kranke und zur Probe.

**Anna Goos**  
 Zitherlehrerin:  
 Grossh. Schloss, Aufgang bei der Bildergalerie.  
 Gründliche Erziehung von Zithernunterricht. - Verkauf  
 von Zithern in jeder Preislage, sämtliche vorzüglich  
 im Klang u. Construction. - Saiten, Zithernmuffeln  
 u. s. w. stets vorräthig.  
**Kaisergarten**  
 Neckarvorstadt, Mittelstraße Nr. 64-70.  
 Schönster Garten Mannheims. - Elektrische Beleuchtung.  
 Vorzügliche Regelpflanz.  
 Aufschank des rühmlichst bekannten Ex-  
 portbieres aus der Brauerei  
**„Münchner Kindl“ in München**  
 1/2 Lit. 12 Pfennig.  
**Jul. Becker.**

**Roman-Bibliothek**  
 des  
**General-Anzeigers.**  
 Für die zuletzt erschienenen Romane  
**Haus Gardenberg. Standesgemäß.**  
**Ein gebrochenes Wort.**  
 Lassen wir eine überaus geschmackvolle  
**Einbanddecke in gepresster Leinwand**  
 mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches  
 herstellen.  
 Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschliesslich  
 Porto, 30 Pfennig. Gegen Einbindung dieses Betrages  
 von 30 Pfennig in Briefmarken expedieren wir diese Ein-  
 banddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und  
 zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen.  
 Im Verlage (E 8, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einband-  
 30 Pfennig.  
 Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns  
 einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst  
 Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. -  
 Dabei ist vorausgesetzt, dass die sämtlichen Lieferungen  
 complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco  
 abgefordert werden. Romane, welche dieser Bedingung  
 nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.  
 Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von  
 40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto in Brief-  
 markten zukommen lassen.  
 Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann  
 beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare  
 vor dem

**20. Juni**  
 in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exem-  
 plare müssten wir einen höheren Preis berechnen.  
 Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten  
 dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,  
 vor dem 20. Juni in unserer Expedition abgeben zu  
 wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld sofort  
 zu erlösen.

**Frauenbund.**  
 Frauenvereins-Zeitung und Familienblatt  
 für  
 Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung.  
 Expedition: Mannheim, C 3, 7, Theaterstr.  
 Telefon No. 239.  
 Erscheint wöchentlich 1 mal, jeweils 12 Seiten stark  
 und kostet  
 monatlich incl. Frägerlohn **nur 15 Pfennige.**  
 Trotz seines kurzen Bestehens erfreut sich der „Frauen-  
 bund“ in der Damenwelt schon grösster Beliebtheit und  
 hat sich bereits einen unverwundt großen Leserkreis erworben,  
 der stetig im Wachsthum begriffen ist.  
 Abonnements- u. Inseraten-Bestellungen werden  
 in unserem Bureau C 3, 7, Theaterstr. entgegen genommen.  
**Probenummern gratis.**  
 Verlag des „Frauenbund“  
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.**  
 Telefon No. 239.

**Beste und billigste Bezugsquelle**  
 für garantiert neue doppelt gereinigte u. gewaschene  
**Bettfedern und Daunen.**  
 Gutes Federn von Mk. 1.-, 1.20, 1.50 p. Pfd.  
 Daunen " " 1.80, 2.50, 3.- " "  
 Weiße Gansfedern " " 2.-, 2.50, 2.75 " "  
 Silberweiße " " 3.-, 3.50, 4.- " "  
 Daunen " " 5, 6, 7 und 8 " "

**L. Steinthal**  
 D 3, 7. Mannheim D 3, 7.  
**Das erste Mannheimer**  
**Velociped-Reinigungs-Institut**  
 1011 9294  
 Georg Jordan  
 befindet sich in  
**Lit. F 2, 10.**

**Trauer-Hüte**  
 vollständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten  
**Babette Maier,**  
 F 6, 8. Modes. Filiale O 5, 5.

**Hypotheken-Kapitalien**  
 zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen  
 sind stets rasch und streng reell durch mich zu beziehen;  
 ferner empfehle ich mich zum  
**An- und Verkauf von Liegenschaften**  
 aller Art.  
**Ernst Weiner, C 1, 17.**

**Jerusalem**  
 direkt aus unsern eigenen Kellereien in  
 Jerusalem bringen wir in vorzüglichen  
 Qualitäten und zu den billigsten Preisen zum Verkauf:  
**Roth- u. Weisswein, herb v. M. 1.20-1.80**  
**Roth- u. Weisswein, süss zu M. 1.80,** ferner  
**Saron Rothwein, herb zu M. 1.-, süss zu M. 1.20**  
 per Flasche oder offen per Liter.  
 Diese beiden empfehlen sich besonders als Dessert- und Kranken-  
 weine und übernehmen wir für deren Naturreinheit volle Garantie.  
**Gebr. Imberger, O 2, 22.**

Siebzehn Modellen  
**ODONTA**  
**ZAHN-WASSER**  
 zur Pflege  
 des Mundes und  
 Erhaltung der Zähne.  
**WOLFF & SOHN**  
 Hoflieferanten Karlsruhe.  
 Filiale Wien Köhlerhofgasse 6

**Für Hausfrauen!**  
 Segen alle Volkfrauen  
 aller Art liefert sehr ha-  
 bare Kleider, Unterrock u.  
 Mantelstoffe, Damenschuh,  
 Buxkins, Strickwolle, Por-  
 tierien, Schlaf- u. Leppich-  
 decken in d. neuesten Mustern  
 zu billigen Preisen.  
**R. Eichmann,**  
 Ballenstedt a. Harz.  
 Annahmestelle u. Muster-  
 lager bei Herrn  
**P. G. P. A. Feig P 6, 6**

Ingenieur- und Maschinenbau-  
 höhere Fachschule für  
 Maschinenbau, Dreherei  
 1151

**Englische Wäschemenge.**  
 Unterzeichneter empfiehlt in  
 den gezeigten Hausfrauen Mann-  
 heim's zum Waschen von  
**Wäsche, Vorhängen etc.**  
 in bester und billigster Aus-  
 führung.  
**Therese Breitenberger,**  
 G 7, 31 G 7, 31  
 Zum Waschen und Bügeln  
 wird angenommen.  
**H 7, 12, Dinterb. 2. St.**

**Gesunden**  
 (145) Gesunden und bei der  
 Bestäubung deponiert: 10973  
 ein Spazierstock  
 ein Regenschirm  
 ein Ringerring

**Verloren**  
 Ein Portemonnaie mit Ju-  
 welen, auf dem Markt verloren.  
 Abzugeben gegen gute Belohnung  
 in der Expedition. 10235  
 Verloren eine weisse  
 Wagedecke mit gestickter  
 Inschrift „Schlaf wohl.“ Abzu-  
 geben gegen Belohnung 10991  
 D 4, 7, 8. Stock.

**Ankauf**  
 Gute Restkaufschillinge so-  
 wie auch Goldschillinge werden  
 angekauft. Offerten unter Nr.  
 9200 an die Exped. ds. Bl.  
 Größere Edelsteinen oder  
 Edelsteine, 1 Schreibstift u. 1 großer  
 Schrank zu kaufen gesucht.  
 Offert. mit Preisangabe unt.  
 Nr. 10068 an die Exp. d. Mannh.

**Beere Rifen**  
 faust 10124  
**Jac. Hoch, H 7, 28.**  
 Feinere Möbel, sowie auch  
 verschiedene Waaren, werden  
 unter freudiger Berücksichtigung  
 angekauft. Off. unter Nr. 9898  
 an die Exped. ds. Bl. abzugeben  
 Ein Pianino zu kaufen ges.  
 Off. an d. Exp. unter Nr. 9997  
 abzugeben.  
 Cap-Säcke, 3 armig, zu kaufen  
 gesucht. Off. unter Nr. 10033  
 an die Exp. d. Mannh.

**Radrad (Pneumatisch)** zu  
 kaufen gesucht. Off. mit Preis-  
 angeben an die Exp. unter Nr. 10021.  
 Hier liefert Zimmerhären,  
 35 u. 36 Kilomet. stark, 2,10 hoch,  
 90 breit, zu welchem Preis. Off.  
 u. Nr. 10027 l. d. Exp. abzugeben

**Briefmarken-Sammlung,**  
 ca. 1450 Stück, im Werte von  
 beinahe Mk. 400, gegen gut  
 Saronrad (neue auch gebraucht)  
 zu vertauschen.  
 Angebote mit 10000 an die  
 Expedition ds. Bl.

**Verkauf**  
 In einer industriellen Stadt  
 der Vorderstadt ist ein schönes  
 modernes Haus, nebst großem  
 Magazin, geräumigen Hof,  
 Garten u. c., in welchem seit  
 längeren Jahren ein Holzgeschäft  
 des

**Colonialwaaren-  
 engros-Geschäft**  
 betrieben wird, unter äußerst  
 günstigen Bedingungen zu ver-  
 kaufen. Das Geschäft führt  
 dem Uebernehmer einen großen  
 Gewinn u. außerdem noch eine  
 gute Wiese auf dem Hofe  
 besitzt. Off. Anfragen sub Q.  
 1018 an Rudolf Roffe, Mann-  
 heim.

**Bauplätze**  
 von 22,00 m u. 30,00 m Tief,  
 in der Schwedinger Vorstadt  
 preiswerth zu verkaufen. 10384  
 Näh. Schwedingerstr. 45/47.  
 1 hochgegannte rothe Plätsch  
 Garnitur wegen halber billig  
 zu ver. L 14, 5a. 4251  
 1 Kinderwagen mit Verbed, 1  
 Kinderstuhl, 1 polierter ocker  
 Tisch, Alles gut erhalten, zu ver.  
 zu erwerb. in der Exped. 10134  
 Kinderwagen, modern u.  
 gut erhalten, billig zu ver.  
 10808 C 4, 2, parterre.  
 Zweirädrige Handwagen bil-  
 lig zu ver. Q 4, 6. 10997  
 Eleganter neuer Victoria-  
 wagen zu verkaufen. 10343  
**Hornuth, O 5, 174.**







# Letzte Freiburger Münster-Collecte.

Gewinne: M. 50,000, 20,000, 10,000 u. s. f.

# Erste bad. Invaliden-Geld-Lotterie.

Gewinne: M. 25,000, 10,000, 5000 u. s. f. Porto und Briefe je 25 Pfg. (Versandt auch unter Nachnahme.)

Ziehung in Freiburg 12. 13. Juni d. J.  
Das Loos à 3 Mk., 11 Stück = 30 Mark.  
Ziehung in Karlsruhe 15. 16. Juli d. J.  
Das Loos à 2 Mk., 11 Stück = 20 Mark.  
von der Hauptagentur Carl Wieg. Scharnh. Weg.  
Hartmann, Hebelstraße 15.

**Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896**  
Mai bis Oktober. 8340

Deutsche Fischereiausstellung \* Deutsche Kolonialausstellung  
Kairo, Alt-Berlin, Riesenfernrohr, Sportausstellung, Alpenpanorama  
Nordpol - Vergnügungspark.

**Sachse Münsterbau-Lotterie**  
zu Freiburg in Baden.  
Unwiderrufliche  
Ziehung am 12. und 13. Juni 1896  
3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.  
Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.  
Original-Lose à 3 Mk., 11 Lose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Belegmarken oder unter Nachnahme  
**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.**

1 Gewinn	= 50 000 M.
1 "	= 20 000 "
1 "	= 10 000 "
1 "	= 5 000 "
10 à 1000	= 10 000 "
20 " 500	= 10 000 "
100 " 200	= 20 000 "
200 " 100	= 20 000 "
400 " 50	= 20 000 "
2500 " 20	= 50 000 "
100 Werthgew.	= 45 000 "

**Aussteuer-Geschäft**  
E 2, 4, 5 eine Treppe hoch  
**Herren- u. Damenwäsche**  
Kinder-Ausstattungen.  
Telephon 919. Telephon 919.

**M. Klein & Söhne**

Tisch- u. Bettwäsche  
Teppiche Betten  
Steppdecken-Fabrik  
Anerkannt grösste Auswahl. Billigste Preise.  
eine Treppe hoch E 2, 4/5 eine Treppe hoch



**Lehr-Fahrräder**  
von Aug. Lehr, Fahrradwerke Mainz bei Frankfurt a. M.

**Pfeil-Fahrräder**  
von Claus & Fleitje, Mühlhausen i. Th. 8072

**Enfield-Fahrräder**  
aus der Fabrik von The Enfield Manufacturing Company Radcliff Engl., sind die besten und leichtesten der Welt.  
Alleinige Niederlage bei

**Gg. Eisenhuth,**  
F 4, 8. Mannheim. F 4, 8.  
Kirchenstrasse, Gegründet 1882.  
Grösste Reparaturwerkstätte. Alle Räder werden unter Garantie reparirt.

**L. Steinthal, Wäschefabrik**  
D 3, 7. Mannheim D 3, 7.  
Seidenhemden M. 4.25, 4.50.  
nach Maß 5, 5.50 u. s. f.  
in gelb. Bindfäden 5, - 6, 6.50 -  
Seiden-Strümpfe in den neuesten Farben.  
7414 Dgs. 6, 7, 8 u. 9 M.  
**Dr. Lahmann's Reform-Hemden**  
und Hosen von 2 Mk. an.

**Erklärung.**

Das von verschiedenen Seiten verbreitete Gerücht, daß das bei dem gestrigen Unfall des Herrn Gebh. Kurz am U-Schulhause defect gewordene Velociped unser Fabrikat (Hefrad) sei, beruht auf Unwahrheit, was wir hiermit berichtend veröffentlichen und werden wir gegen den Urheber dieses Gerüchts Klagen vorgehen. Das defect gewordene Rad stammt aus der Fahrradfabrik

**W. Stutznaeker, Dortmund.**  
Mannheim, den 25. Mai 1896.

**Carl & Theodor Speß.**

**Victoria Seifenpulver**

ist in kurzer Zeit das beliebteste aller Waschlittel geworden. Es ist durch seine Güte, durch seine garantierte unerschütterlichen Bestandtheile das Beste aller im Handel befindlichen ähnlichen Fabrikate.

**Victoria Seifenpulver hat sich bei den Hausfrauen eingeführt, die vorher von Waschlittel absolut keinen Gebrauch machten.** Da viele minderwertige Sorten auf den Markt gebracht werden, verlange man ausdrücklich

**Victoria Seifenpulver.**  
General-Depot: **Krust Jacobs, Mannheim.**

**Gebrüder Sackler, Möbelfabrik**  
normalis Vincenz Jung  
**MANNHEIM, 11. u. 12. Querstrasse 42.**  
**Schneid- u. Hobelwerk**  
mit Dampftrieb.  
Spezialität: Schlafzimmereinrichtungen nach gegebener und selbstgefertigter Zeichnung, in sauberster Ausführung.  
\*\*\*\*\*  
Im Aufertigen von 1296

**Damen- u. Kinder-Garderobe**  
empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung

**Geschw. Levi,**  
G 7, 11. 3. Stad. G 7, 11.  
(Bäumstr. Würtz.)

**Bremer Lebensversicherungs-Bank in Bremen.**

Activa. Bilanz am 31. December 1895. Passiva.

Art.	Bark	FL.	Art.	Bark	FL.
Grundbesitz	586.124	97	Reserve für Auslösung v. Lebensversicherungen u. für Contingenz	2259	50
Immobilien	10.813.250	74	Reserve für Kriegswidrigkeit	13.791	03
Briefen auf Wechsel	541.117	28	Reserve für Kriegswidrigkeit	5.098	16
Briefen auf Wechsel	85.040	—	Reserve für Kriegswidrigkeit	3.274	28
Briefen auf Wechsel	420.788	—	Reserve für Kriegswidrigkeit	5.678	98
Briefen auf Wechsel	353.020	—	Reserve für Kriegswidrigkeit	38.762	50
Briefen auf Wechsel	204.340	90	Reserve für Kriegswidrigkeit	916.048	40
Briefen auf Wechsel	211.680	50	Reserve für Kriegswidrigkeit	12.534.281	72
Briefen auf Wechsel	104.505	34	Reserve für Kriegswidrigkeit	365.281	54
Briefen auf Wechsel	191.874	16	Reserve für Kriegswidrigkeit	85.040	—
Briefen auf Wechsel	570.534	61	Reserve für Kriegswidrigkeit	22.977	56
Briefen auf Wechsel	113.005	47	Reserve für Kriegswidrigkeit	10.506	86
Briefen auf Wechsel	5.465	75	Reserve für Kriegswidrigkeit	337.581	21
Briefen auf Wechsel	17.206	46	Reserve für Kriegswidrigkeit	14.239.063	76
Briefen auf Wechsel	14.239.063	76			

Kausliche Geschäftsberichte sind bei den Bankagenturen zu haben.  
Die Direction.

**Gelegenheitskauf!**

Wegen Platzmangel sollen baldigst verkauft werden:

**40 Stück neue Saug-Pumpen** (legentzunge Saugpumpen) zum verschiedene Saug- u. Hebe-Pumpen, darunter 4 Stück ganz aus Messing, sowie eine Saugpumpe zum Spritzen.

**C. Fliegelskamp,**  
Inhabung für Gas- & Wasserleitungen und Brunnen-Anlagen.  
B 4, 9. Mannheim. 10925

**Instrumenten**

wie: Geigen, Zithern, Saiteninstrumente, Violinen, Trommeln, Pfeifen, Klaven, Orgeln, Pianoforte, Harmonikas, Gitarren, Mandolinen, Sopranos, Altos, Tenors, Basses, Kontrabässe, Hörner, Trompeten, Posaunen, Becken, Pauken, Schlagzeug, etc.

**Q4,1 Ang. Kefler jr. Q4,1**  
Geigenbauer.

**Haustelegraphen- und Telephone-Anstalt.**

**Carl Gordt,**  
G 3, 11a. G 3, 11a.  
Telephon No. 664.

**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.**  
Donnerstag, den 28. Mai 1896  
**91. Vorstellung im Abonnement B.**  
**Lumpaci Vagabundus**

oder: Das liebevolle Alerblatt.  
Requisiten: Herr Seht. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gault.  
Soprano: Herr Schütz.  
Herr Baron von Papillon.  
Herr Baron von Ulfing.  
Soprano: Herr Schütz.  
Herr Baron von Ulfing.  
Soprano: Herr Schütz.  
Herr Baron von Ulfing.

**Abonnements-Einladung**  
auf die Fachzeitschrift

**Das Rheinschiff**

Offizielles Publikations-Organ der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft.  
Central-Organ für die Interessen der Schiffahrt und des Handels auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen.

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 2.55 Pfg.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ erscheint wöchentlich 1 Mal, folio-Format, je 8 Seiten groß, in hübscher Ausstattung, und bringt zuverlässige Original-Correspondenzen vom Rhein und seinen Nebenflüssen. Ferner erscheinen in jeder Nummer mehrere Original-Aufsätze über Schiffahrt und Handel von Autoritäten ersten Ranges; auch die Mannheimer Wochen- und Monatsblätter finden durch die guten Informationen Agenture Anstimmung.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ wöchentlich offizielles Organ der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft. In jedem Heft: Nachrichten, den Herren Kapitänen, Schiffahrts- und Schiffbauern, den Ufern der Schiffahrt in Beziehung stehenden Nachrichten und sonstige Nachrichten, sowie überhaupt für das mit der Schiffahrt des Rheins und seinen Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum ein unentbehrliches Handb. geworden.

„Das Rheinschiff“ ist nützlich an allen Stellen, Häfen und Kanälen von ganz Westdeutschland verbreitet und haben deshalb einseitige Inserate besten Erfolg.

An zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein:  
**Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“**  
in Mannheim, E 6, 2.

**Metalldruckerei**  
Verzinkerei  
Zinkgiesserei  
& Presserei

**Erste Rheinische Zink-Ornamenten-Fabrik**  
**Julius Zeh & Söhne** Comptoir 1 B. 37  
Inhaber: Fischer & Söhne. Teleph. 921. Fabrik 1 B. 53.

Galvanische  
Vernickelung  
Verkupferung  
Vermessung  
etc. etc. 905

**Lehr-Institut**  
für Neu-, Glanz- und Feinbügeln.

Es werden noch Schüler in einen neu zu beginnenden Kursus angenommen. Das Lehr-Institut befindet sich seit 1. Mai U 4, 16, 2. Stad. 849

**Chr. Buck**

S 2, 2. Bau- u. Möbelschreinerei S 2, 2.

Einem verhöf. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Bau- und Möbelschreinerei ein

**Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft**

mit Maschinenbetrieb errichtet habe. Durch meine maschinelle Neueinrichtung bin ich in der Lage, nur gediegene und saubere Arbeit unter Garantie für passende Gedrungen bei promptester und billiger Bedienung zu liefern u. halte mich bei vorzunehmendem Bedarf bestens empfänglich.

Schachtelstraße  
**Chr. Buck.**

**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.**  
Donnerstag, den 28. Mai 1896  
**91. Vorstellung im Abonnement B.**  
**Lumpaci Vagabundus**

oder: Das liebevolle Alerblatt.  
Requisiten: Herr Seht. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gault.  
Soprano: Herr Schütz.  
Herr Baron von Papillon.  
Herr Baron von Ulfing.  
Soprano: Herr Schütz.  
Herr Baron von Ulfing.  
Soprano: Herr Schütz.  
Herr Baron von Ulfing.

Die Handlung geschieht in Wien, Prag und Pilsen.

**Einlagen im 2. Akt:**  
a. **Pe villon d'amour.** Lied von Ad. Gajungen von Ad. Wagner.  
b. **Kosmopolitana.** Getanzt von der Balletmeisterin Ad. Louise Danie. Dehje und den Damen vom Ballet.

**Raffencrossen.** 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 7, 10 Uhr.  
Zwischen der 2. u. 3. Abtheilung findet eine größere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise.**  
Freitag, 29. Mai. 91. Vorstellung im Abonnement A. **Martha**  
oder: Der Warts zu Richmond.  
Oper in 4 Akten. Heilmühle nach dem Plan von Et. Georges von Friedrich. Musik von F. von Floten.  
Anfang 7 Uhr.